

TEL	0+49(0)30 30 87 46 10
MAIL	jutta.koten@stiftung-urologie.de www.stiftung-urologie.de
BV	Stiftung Urologische Forschung
KTO	88 74 562
BLZ	300 400 00
IBAN	DE88 3004 0000 0887 4562 00
BIC	COBADEFFXXX Commerzbank Düsseldorf
KTO	559194600
BLZ	100 700 00
IBAN	DE36 1007 0000 0559 1946 00
BIC	DEUTDEBBXXX Deutsche Bank

Sehr geehrte, liebe Förderer und Freunde der Stiftung Urologische Forschung,

das zurückliegende Jahr stand in seinem größten Teil unter dem Einfluß von Covid 19, das alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens betraf, und das noch immer eine soziale Herausforderung darstellt.

Wie an anderen gemeinnützigen Institutionen, ist die Corona-Pandemie auch an der Stiftung nicht spurlos vorübergegangen. Zu unserem großen Bedauern konnten wir daher 2020 auch nicht zum Stiftungsfest einladen. Wir sind aber zuversichtlich, das nächste Jahr des Bestehens der Stiftung Urologische Forschung mit Ihnen feiern zu können. Vorgemerkt dafür ist der 03. Dezember 2021. Vielleicht möchten Sie dieses Datum versuchsweise ins Auge fassen.

Was die Stiftung im Jahr 2020 leisten konnte, ist Ihrer finanziellen und anderweitigen Förderung zu danken, die Sie uns sogar unter den gegenwärtigen geschmälerten wirtschaftlichen Bedingungen bewiesen haben. Wir danken auch denjenigen, die durch Vermächtnisse geholfen haben, unseren Stiftungszweck zu erfüllen. Es bedarf keiner Versicherung, wie sehr Ihre Unterstützung uns ermutigt, und wie sehr wir diese zu schätzen wissen. Herzlichen Dank!

Von den Promotionsstipendiaten ist zu berichten, daß Herr Sinisa Simonovic (Hoff-Stipendium) seine Doktorarbeit zum Dr. rer. medic. über " Biomarker in biologischen Flüssigkeiten" noch in diesem Jahr abschließen wird. Sein Stipendium wurde bis März 2020 von der Stiftung finanziert. Herr Daniel Bauer setzt seine Forschungsarbeit im Rahmen seines Promotionsvorhabens über Genmutationen in Nierenorganoiden bei CRISPR-Cas-9-Genom Editing fort, mit einem Stipendium der Stiftung bis vorläufig Dezember 2022.

Herr Adam Myszczyzyn (Krohs-Stipendium) forscht über neue Organoidmodelle der adulten Mäuseniere und wird Anfang 2021 zum Dr. rer. nat. promovieren. Er wurde von der Stiftung bis Ende Dezember 2020 gefördert.

Frau Fatma Mansour, von der Stiftung ebenfalls bis Ende 2020 finanziell gefördert, wird Ende dieses Jahres ihre Promotion zum Dr. rer. nat. über pluripotente Stammzellen und Nierenorganoiden am Max-Delbrück-Centrum (MDC) einreichen.

Herr Ayham Alahmad, dessen Stipendium die Stiftung bis März 2020 finanziert hatte, ist leider ohne Abschluß seiner Doktorarbeit ausgeschieden. Über seinen Verbleib ist trotz Nachforschungen nichts bekannt.

Der Leopold-Casper-Promotionspreis, gemeinsam verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) und der Stiftung, erging 2020 an Dr. Richard Weiten aus Bonn. Der gemeinsame Preis der Berliner Urologischen Gesellschaft und der Stiftung – der Eugen-Joseph-Promotionspreis – und der Fritz-und-Mocca-Metzeler-Forschungspreis der Stiftung Urologische Forschung wurden in diesem Jahr nicht vergeben. Ebenso gab es für den von der Familie Dörr gestifteten JKD-Sonderpreis für Doktoranden in diesem Jahr keine Anwärter. Aber: Gut Ding will Weile haben, und wir sehen hoffnungsvoll dem kommenden Jahr entgegen.

Einen weiteren Schwerpunkt in der fachwissenschaftlichen Förderung bildeten in diesem Jahr unsere Bemühungen um die Etablierung einer Stiftungsprofessur für translationale Uroonkologie an der Klinik für Urologie der Charité. Derzeit entscheidet die dortige Berufungs- und Findungskommission über die nächsten Schritte zur Etablierung dieser Professur. Die ursprünglich angestrebte Stiftungsprofessur für Nierentransplantation im Erwachsenen- und Kindesalter konnte zu unserem Bedauern nicht realisiert werden.

PD Dr. Bernhard Ralla und PD Dr. Andreas Maxeiner - Oberärzte an der urologischen Klinik der Charité - wurden von der Stiftung für ihre Habilitationsschriften ausgezeichnet. Dr. Ralla habilitierte sich mit einer Arbeit über „Prognosefaktoren und Therapiestrategien bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem metastasiertem Nierenzellkarzinom“, Thema der Arbeit von Dr. Maxeiner war die „MFRT/Ultraschall fusionierte Biopsie und multiparametrischer Ultraschall der Prostata bei Verdacht auf ein Prostatakarzinom“.



PD Dr. Andreas Maxeiner



PD Dr. Bernhard Ralla

Die nächste finanzielle Förderung der Stiftung soll dem 6monatigen Forschungsaufenthalt von Frau Dr. Antonia Franz, Assistenzärztin an der Klinik für Urologie der Charité, am renommierten Francis Crick Institute in London zugutekommen. Frau Dr. Franz war zweimal Preisträgerin des JKD-Sonderpreises der Stiftung für ihre herausragenden Leistungen im Rahmen Ihrer Doktorarbeit und wurde kürzlich an der Charité zum Dr. med. mit dem Prädikat summa cum laude promoviert. Für den geplanten Forschungsaufenthalt, der natürlich das Einverständnis des Klinikdirektors Prof. Schlomm voraussetzt, hat die Stiftung eine Unterstützung von 25 T€ zugesagt. Dr. Franz wird gemeinsam mit Dr. Annika Fendler forschen, die in der Vergangenheit von der Stiftung gefördert wurde.



Dr. Antonia Franz

Wie Sie dem Briefkopf entnehmen, hat im Stiftungsvorstand ein Stafettenwechsel stattgefunden. Professor Stefan A. Loening ist im Oktober 2020 aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt als Vorstandsvorsitzender zurückgetreten. Da die Vorstandsmitglieder einhellig davon überzeugt sind, daß seine Präsenz und tätige Mitwirkung für die Stiftung auch künftig unverzichtbar sind, konnten sie Prof. Loening als Ehrenvorsitzenden der Stiftung gewinnen. Wir danken Prof. Loening von Herzen, daß er sich zu diesem Engagement entschlossen hat.



Prof. Dr. Stefan A. Loening

Einstimmig zu seinem Nachfolger als Vorstandsvorsitzender wurde Prof. Dr. Jan Roigas, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie am Vivantes Klinikum im Friedrichshain, Berlin, gewählt. Prof. Roigas ist seit 2006 Mitglied des Stiftungsvorstands. Der Vorstand dankt Prof. Roigas, der die Wahl angenommen hat und die Stiftung im bisherigen Geist weiterführen wird.



Prof. Dr. Jan Roigas

Die personelle Zusammensetzung des Beirates wurde aktualisiert. Als neue Mitglieder wurden Prof. Dr. Thorsten Schlomm, Ordinarius für Urologie an der Charité, und Herr Henning Baumeister, Mitglied im Stiftungsvorstand der Fritz-und-Mocca-Metzeler-Stiftung, ernannt. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben einen friedvollen und harmonischen Jahresausklang. Kommen Sie guten Mutes in das neue Jahr und bleiben Sie zuversichtlich.

Ihr

Prof. Dr. Jan Roigas

Berlin im Dezember 2020